

6. Deafgolf Masters

am 25.08.2012 beim GC Erftaue

Bericht von Marc Brücher

Zum ersten mal seit der seiner Gründung, hat die Golfabteilung des Kölner GSV 02 die sechsten Deafgolf Masters beheimatet. Der GSV Kölner 02 entschied sich für den Golfclub Erftaue in Grevenbroich als Austragungsort für das Turnier.

Insgesamt 21 Teilnehmer, darunter 4 Gastspieler von GC Erftaue gingen an den Start. Aufgrund des vorangegangenen Gewitters war unklar ob überhaupt gespielt werden kann. Es blieb aber zum Glück bei einem kurzen Regenschauer. Der Großteil des Turniers fand glücklicher weise im Trockenen statt.

Die Wertung fand nach folgenden Kriterien statt:

3 Klassen nach Stableford - Nettowertungen

Netto A = bis 20 Handicap,

Netto B = ab 20,1 bis 36 Handicap

Netto C = ab 36,1 bis 54 Handicap

Netto-Sieger des Turniers sind:

Nettoklasse A

1. Jan Brandenburg	GSV Bielefeld	36 Punkte
2. Florian Schmitz	Kölner GSV 02	34 Punkte
3. Christof Eggert	GSV Bielefeld	31 Punkte

Nettoklasse B

1. Jörg Aussieker	GSV Bielefeld	31 Punkte
2. Ulrich Wobbe	GTSV Essen	24 Punkte
3. Martin König	Kölner GSV 02	23 Punkte

Nettoklasse C

1. Reiner Griebel	Kölner GSV 02	36 Punkte
2. Udo Stockmeier	GTSV Essen	29 Punkte
3. Stefan König	Kölner GSV 02	23 Punkte

Frauenklasse

1. Antoinette Brücher Kölner GSV 02 29 Punkte
2. Karin Marsholder Kölner GSV 02 21 Punkte

Den Wanderpreis der Deafgolf Masters erhielten die beiden Besten Nettosieger Jan Brandenburg und Reiner Griebel.

Für alle Gewinner gab es tolle Sachpreise so wie ein leckeres Wok-Büffet. In gemütlicher Runde saßen alle Teilnehmer noch bis in die späten Abendstunden zusammen.

Die Kölner GSV/ Golfabteilung bedankt sich hiermit ausdrücklich für die freundliche und großzügigen Spenden der Firma Skarabee, Golfhouse Köln, Us Golf Frechen, USA Golf Grevenbroich, RWE, Würth, GSNRW Sparte Golf und dem Golfclub Grevenbroich.



Alle eingeladene Teilnehmer/innen, darunter Antoinette Brücher, Martin König, Carsten Blatz, Stefan König, Florian Schmitz, Dirk Möller, Marc Brücher, Karin Masholder, Peter Scheel und Reiner Griebel